Presseinformation

5. November 2016

Kulturpreise des Landes Niederösterreich 2016 überreicht

LH Pröll: „Je kreativer dieses Land wird, desto zukunftsträchtiger ist dieses Land"

Im Festspielhaus in St. Pölten wurden gestern, Freitag, im Rahmen der Kulturpreisgala die Würdigungs- und Anerkennungspreise des Landes Niederösterreich 2016 in acht Kategorien durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, vergeben. Prominenter Gastredner war heuer André Heller, der betonte, dass Kunst und Kultur Anregung für vieles bieten könne. Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung vom Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter der Leitung von Dirigent Guillermo García Calvo und Krzysztof Dobrek am Akkordeon.

Das Jahr 2016 sei „reich an kulturellen Juwelen und Jubiläen", hob Landeshauptmann Pröll im Gespräch mit Moderatorin Mag. Claudia Schubert zehn Jahre Grafenegg, 15 Jahre Karikaturmuseum Krems, 25 Jahre Literaturedition Niederösterreich und vor allem 60 Jahre Volkskultur Niederösterreich hervor. Gerade mit der Volkskultur habe man „eine unglaublich tolle Grundlage, eine offensive und offene Kulturarbeit voranzutreiben", so Pröll. Die Volkskultur gebe die „Chance, sich selber tief zu verwurzeln und zu verankern", betonte der Landeshauptmann, dass das wichtig sei, um weltoffen nach vorne zu gehen. „Die Volkskultur ist ein ganz wesentlicher Faktor am Weg in die Zukunft", so Pröll.

Für die kulturpolitische Arbeit einer Region sei es wichtig, „ständig darauf zu schauen, dass die Kunst ihre Freiheit behält", betonte der Landeshauptmann, dass der Grundsatz der Freiheit der Kunst ein entscheidender sei. Weiters brauche es auch die vielfältige Form der Kunst und Kultur. „Dort, wo Vielfalt ist, dort ist Abwechslungsreichtum und Buntheit", betonte Pröll, dass das für die Kreativität wichtig sei. Dass in einer pulsierenden Gesellschaft die Kreativität entsprechend herausgehoben und gefördert werde, sei am besten mit Kulturarbeit zu bewältigen.

Als neue Projekte, die in Niederösterreich im Bereich der Kultur realisiert werden, nannte Pröll die Landesgalerie Niederösterreich in Krems, die ein Zentrum der Bildenden Kunst in Niederösterreich werden solle, und das Haus der Geschichte in St. Pölten, das eine „weitreichende Symbolik und Verantwortung" habe und dessen Ziel es sei, „mit der eigenen Geschichte auf Du und Du zu werden".

Jede Begegnung mit einer Künstlerin oder einem Künstler bedeute für ihn „Horizonterweiterung", betonte Pröll, dass man seitens der Kulturpolitik die Aufgabe habe zu motivieren, „dass sich das künstlerische Schaffen auf breitester Ebene entwickeln

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

kann". Im Rahmen der Kulturpreisgala wolle man den Künstlerinnen und Künstlern „Danke sagen für das, was sie tun", betonte der Landeshauptmann: „Mögen diese Beispiele Schule machen, denn je kreativer dieses Land wird, desto zukunftsträchtiger ist dieses Land."

Insgesamt überreichte Landeshauptmann Pröll jeweils einen Würdigungspreis (dotiert mit je 11.000 Euro) und zwei Anerkennungspreise (dotiert mit jeweils 4.000 Euro) in acht Kategorien - Bildende Kunst, Literatur, Architektur, Medienkunst (künstlerisches Video, Kunst im elektronischen Raum und die Grenzen der Fachdisziplinen überschreitende Kunst), Musik, Volkskultur und Kulturinitiativen (gesponsert von der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien und der NOVOMATIC AG), Erwachsenenbildung (Franz Stangler-Gedächtnispreis) und Überwindung von Barrieren im Kopf (Sonderpreis 2016).

Die Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträger des Landes Niederösterreich 2016 sind in der Kategorie Bildende Kunst Hermann Josef Painitz (Würdigungspreis), Mag. Andreas Werner und Jakob Lena Knebl (Anerkennungspreise), in der Kategorie Literatur Gerhard Ruiss (Würdigungspreis), Mag. Dr. Daniela Meisel und Mag. Dr. Marlen Schachinger (Anerkennungspreise), in der Kategorie Architektur die Landschaftsarchitekten Maria Auböck und János Kárász (Würdigungspreis), gerner°gerner plus und Mag. Andreas Breuss, MSc (Anerkennungspreise), in der Kategorie Medienkunst GRAF+ZYX (Würdigungspreis), MMag. Katarina Matiasek und MMag. Ulrich Kühn (Anerkennungspreise), in der Kategorie Musik Mag. Michael Salamon (Würdigungspreis), Gilbert Handler und das Klarinettenquartett Mocatheca (Anerkennungspreise), in der Kategorie Volkskultur und Kulturinitiativen Ernst Spirk (Würdigungspreis), das SOG. THEATER und die ARTSchmidatal Künstlervereinigung (Anerkennungspreise), in der Kategorie Erwachsenenbildung DI Josef Resch, MSc (Würdigungspreis), der Verein „Die Österreichische Bernsteinstraße" und das Katholische Bildungswerk Wien für Niederösterreich (Anerkennungspreise) sowie in der Kategorie Sonderpreis 2016 Mag. Dr. Ernst Wurz (Würdigungspreis), Birgit Kainz und Peter Kainz, MA sowie Conrad Heßler (Anerkennungspreise).

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Mag. Alexandre Tischer, Telefon 02742/9005-13006, E-Mail alex.tischer@noel.gv.at, Festspielhaus St. Pölten, Mag. Andreas Prieling, Telefon 02742/90 80 80 811, E-Mail andreas.prieling@festspielhaus.at